Fotos: Winkelmann Impulse

Leister in Aschaffenburg

Wohnlich muss es sein

Thorsten Winkelmann, Store-Planer und kreatives Multitalent aus Fulda, glaubt an Läden, in denen sich die Kunden wie zu Hause fühlen. Referenzen wie Darré in Gießen, Messerich in Bitburg, Fischer in Taucha, Benner in Wiesbaden und nun neu – Landgraf in Bonn können sich dem anschließen.

Ein weicher Teppichboden, der mit Pflasterstein-Dessin bedruckt ist, Trompe l'oeil-Effekte an den Wänden, eine schöne Lampe, alte italienische Fliesen, Felle, die lässig über stylishen Stühlen liegen, echte Pflanzen für gutes Raumklima. Das sind die Zutaten, mit denen sich der Fuldaer Ladenbauer Winkelmann Impulse bestens identifizieren kann. „Ich baue die Stores aus Kundensicht und nicht aus Unternehmersicht", sagt der gelernte Raumausstatter. Dabei gilt es genau zu erfassen, welche Zielgruppe angesprochen werden soll. Befindet sich das Geschäft in der Mittelpreislage, darf es auch noch „eine kleine Spur unordentlich sein". Ist dagegen Luxus die Botschaft, sollte sich das Storekonzept an „straighter Innenarchitektur orientieren". Thorsten Winkelmann kennt die aktuellen Probleme der Schuhbranche bestens, „aber ich glaube weiter ganz fest an den stationären Handel", so sein Credo. Aktuell würden gerade stationäre Modehändler „wieder mehr Geld in die Hand nehmen, um ihre Läden zu optimieren", doch auch der Schuhhandel ziehe sukzessive nach", so Winkelmann. Ob nun eine kleine Veränderung in einem Geschäft oder ein großer Umbau, für den Raumgestalter „muss es immer mit einem Konzept verbunden sein."

Thorsten Winkelmann, Winkelmann Impulse, Fulda

„Teppichboden entschleunigt und verlängert die Verweildauer im Geschäft."

Viel zu viel werde aus seiner Sicht im Schuhhandel mit reinen Ladenbau-Möbeln gearbeitet. Das ist oft viel zu steril, kritisiert er. Mindestens 30 Prozent des Einrichtungskonzepts sollten mit Deko gefüllt sein. Winkelmann: „Nur eine Burg voller Schuhe, und am liebsten noch mit vollflächiger Supermarkt-Beleuchtung", funktioniere nur in Kombination mit Preisverhau. Thorsten Winkelmann ist ein großer Fan von Teppichböden. Sie sind für ihn ein ganz wichtiges Gestaltungselement. „Sie entschleunigen und strahlen Ruhe und Gemütlichkeit aus." Zudem liefern sie rückenfreundlichen Gehkomfort, den besonders Verkaufsmitarbieter zu schätzen wissen, die den ganzen Tag auf den Beinen stehen. Teppich verlängere zudem die Verweildauer im Geschäft, ist Winkelmann überzeugt. Auch Licht ist für den Ladenbau-Profi ein wichtiges Kernstück. „Licht steht an erster Stelle der Umgestaltung." Mehr punktuelle Beleuchtung, sind sein Tipp, speziell geschaltet, damit Bewegung ins Schaufenster kommt. Moderne LED-Beleuchtung hätten die Ladenbaukosten deutlich minimiert.

Die Referenzliste der Geschäfte, die Winkelmann Impulse gestaltet hat, ist lang. Prominente Namen sind beispielsweise Darré in Gießen, Messerich in Bitburg, Leister in Aschaffenburg, Raacke in Bad Hersfeld, Heinrich in Kiel, Modehaus Fischer in Taucha. Neue stationäre Geschäfte für Schuhe24 sind gerade in der Planung. sb

Offene Schaufenster bei Landgraf - Das Schuhzimmer

Landgraf: Aufstieg in die obere Etage

Landgraf - „Das Schuhzimmer", Bonn

Bei der aktuellen Renovierung von Landgraf - Das Schuhzimmer (der ehemalige Zusatz Landgraf Classic wurde ersetzt) wird mit vielen wohnlichen Accessoires gearbeitet. Teppichböden mit Fliesen- und Parkettoptik, antike Tische, moderne Designerlampen, Bilderwände sowie gemütliche Sitzpoufs und Sessel erhöhen die Verweildauer im Geschäft und schaffen eine behagliche Atmosphäre. Landgraf wurde binnen zwei Wochen umgebaut und am 19. September wieder eröffnet. Der Store verfügt über rund 160 Quadratmeter, die sich auf zwei sehr offen gestaltete Etagen verteilen. Das Sortiment umfasst nur noch Damenschuhe.

Darré in Gießen

Flauschige Holzböden

Flauschige Holzböden und weiche Steine. Schuhhändler Darré in Gießen (li.) gehört zu Winkelmanns Lieblings-Referenzen. Das Geschäft wurde mit unterschiedlichen authentischen Optiken von Pflastersteinen, Holzdielen und Schiefer ausgestattet. Die Teppiche sind alle mit täuschend echtem Digitaldruck bedruckt. Thorsten Winkelmann bietet hierzu eine eigene Designkollektion an, es können aber auch individuelle Absprachen mit den Kunden erfolgen.